

# Seminare und Workshops

„Wo fanden JUMA/TIPP-Seminare oder -Workshops statt und welche Ergebnisse gab es dabei?“ So lautete die Frage im Editorial von TIPP 1/2003. Antwort: Zum Beispiel in Bangkok, Thailand, in Przeworsk, Polen, und in Lunteren, Niederlande.

## ■ Immer diese Vorsätze

Im Goethe-Institut Bangkok machten thailändische Deutschlehrerinnen und -lehrer mit dem Sprachabteilungsleiter Rudolf Seipel Vorschläge für die Deutschstunde mit JUMA-Artikeln, z.B. für „Immer diese Vorsätze“ in Heft 1/2003:

Alle Schülerinnen und Schüler notieren anonym einen eigenen

Vorsatz auf einem Blatt Papier. Alle Blätter werden eingesammelt und neu verteilt. Jede/r schreibt nun mit Begründung den Namen neben den Vorsatz, den sie/er persönlich dahinter vermutet.

*Beispiel:*

*Ich will meine Hausaufgaben sorgfältiger machen!  
(Lee, denn er vergisst immer die Hälfte.)*

Nach 3-maliger Neuverteilung werden alle Vorsätze und die 3 Namen daneben vorgelesen. Die jeweiligen Autoren der Vorsätze geben sich nun zu erkennen – oder nicht.

Gemeinsam überlegt die Klasse, wie einzelne Vorsätze am besten verwirklicht werden.

## ■ Das ist meine Botschaft

Die Deutschlehrerinnen der Grundschule Nr. 1 in Przeworsk, Polen, erarbeiteten in ihrer Fach-



*Diese niederländischen Deutschlehrerinnen und -lehrer probierten auf der 7. Nationaltagung für Deutsch als Fremdsprache in Lunteren bei Utrecht TIPP-Unterrichtsvorschläge aus, zum Beispiel die „Arbeit mit Fotos“ in TIPP 2/2002. Ihre Meinung: Das würde auch in unseren Klassen bestens funktionieren!*

gruppe Unterrichtsvorschläge für JUMA und TIPP. Die Kolleginnen Bozena Sznaj und Ewa Kojder schickten sie an die Redaktion. Ihre Vorschläge beziehen sich u.a. auf den JUMA-Artikel „Das ist meine Botschaft“ in Heft 1/2003:

An der Tafel stehen z.B. folgende Themen: „Musik“, „Tiere“, „Sport“, „Schule“, „Liebe“, „Frieden“ usw. Jede Schülerin und jeder Schüler wählt eins davon und schreibt einen Spruch dazu in ein T-Shirt, das alle (mit passenden Zeichnungen) auf ein Blatt Papier gemalt haben.

*Beispiel „Frieden“:*

*„Mit geballter Faust kann man niemandem die Hand geben!“*

Die „T-Shirts“ zirkulieren anonym in der Klasse; alle schreiben den Namen daneben, den sie dahinter vermuten; schließlich geben sich die Zeichnerinnen und Zeichner zu erkennen. Die 3 schönsten „T-Shirts“ werden nach einer Abstimmung prämiert – z. B. mit je einem T-Shirt.



*Die thailändischen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer vor dem Goethe-Institut Bangkok mit Sprachabteilungsleiter Rudolf Seipel (auf dem Foto hinten)*